

**Amtliche Mitteilung**  
Erscheinungsort Weissenbach  
30. April 2010  
Erscheint: viermal pro Jahr  
**Ausgabe Nr. 139**

**WEISSENBACH**

**Neuhaus**

Schwarzensee  
Gadenweith

*Schöne Frühlingszeit!*



# Die Gemeindestube

mitteilungsblatt der marktgemeinde weissenbach

[www.weissenbach-triesting.at](http://www.weissenbach-triesting.at)

An einen Haushalt, Postentgelt bar bezahlt

**Inhalt**

Bürgermeisterbrief .....	3
Sitzung des Gemeinderates .....	4
Ergebnis Gemeinderatswahl .....	4
Wohnen im Ortszentrum .....	5
SILC - Erhebung .....	6
Bauen.Wohnen.Energie .....	6
Postbus .....	6
Bauarbeiten Hochwasserschutz .....	7
Bauhof .....	8
Kindergartenerweiterung .....	8
Region Triestingtal .....	9
Aus den Kindergärten .....	10
ASO News .....	11
Volksschul News .....	12
Hauptschul News .....	13
Heimatismuseum .....	14 - 15
Sportehrenzeichen .....	15
Parkplatz Weissenbach .....	15
Gemeindearchiv .....	16
Hundehaltegesetz .....	17
Vizebürgermeisterbrief .....	18
Der Gemeinderat .....	18 - 19
Pensionistenverband .....	20
Absage Triestingtal Rallye .....	20
Rotes Kreuz .....	21
Bergrettung .....	21
Pfarrkirche Weissenbach .....	21
Naturfreunde .....	22
Polizei .....	23
Volksbildungswerk .....	23
Fasching .....	24
Bevölkerungsbewegung .....	25
Der Hausarzt informiert .....	26
Zeckenschutzimpfung .....	27
Inserate .....	27 - 32
Veranstaltungskalender .....	33
Termine, Behörden, Beratung .....	34
Notdienste .....	35

## Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Ich darf Sie als gewählter Bürgermeister der Marktgemeinde Weissenbach begrüßen und Ihnen ganz herzlich für das Vertrauen danken, das Sie uns am 14. März 2010 entgegengebracht haben. Ich war zutiefst beeindruckt von der Anzahl der für mich persönlich abgegebenen Stimmen. Es war und ist mir eine Ehre Ihr Bürgermeister zu sein. Wenn ich die letzten 5 Jahre Revue passieren lasse, haben wir gemeinsam ein ordentliches Pensum an Arbeit erledigt. Es gab eine Menge Herausforderungen zu bewältigen. Nicht immer war es leicht die Vorgaben zu erfüllen. Ich möchte mich bei allen Mandatären, meinem Team, den Mitarbeitern und allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen der einzelnen Vorhaben zum Wohle unserer Marktgemeinde mitgearbeitet haben, bedanken.

Ich bin seit 1985 im Gemeinderat, unser Ehrenbürger Bgm. A.D. Ernst Fürnwein gab mir die Gelegenheit aktiv mitzuarbeiten. Das war für mich der Start in die gemeindepolitische Laufbahn, es war für mich beispielgebend wie ein Miteinander im Gemeinderat funktionieren kann. Und genauso funktionierte es mit ein paar wenigen Ausnahmen, in der abgelaufenen Periode.

Ich versichere Ihnen, dass ich den eingeschlagenen Weg des Gemeinsamen auch weiterhin gehen werde. Für mich zählt das Ergebnis für unsere Marktgemeinde.

Reine Parteiinteressen, persönliche Interessen und persönliche Befindlichkeiten dürfen nicht im Vordergrund stehen, mir ist wichtig, dass der Mensch an erster Stelle steht. Das ist für mich wirklich wichtig, besonders in unserer schnelllebigen Zeit, in der wir uns nicht immer so richtig wohlfühlen.

Ich verspreche, dass ich mich auch weiterhin den neuen Aufgaben mit meiner ganzen Energie und den mir verfügbaren Ressourcen widmen werde.



Ich ersuche Sie in manchen Situationen um ein wenig Geduld und Verständnis. Wie in den Medien berichtet wird, werden die finanziellen Zuwendungen von Bund und Land verringert. Dadurch ergeben sich auch für unsere Gemeinde negative finanzielle Auswirkungen, welche wir verkraften müssen.

Alle Mandatare und da meine ich alle Fraktionen unserer Gemeinde lade ich

weiterhin sehr herzlich zur Zusammenarbeit ein. Ich nehme meine Aufgabe als Bürgermeister auch in Zukunft sehr ernst und ich werde mit allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates in Verbindung bleiben und das offene Gespräch suchen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger bei der Gelegenheit lade ich Sie persönlich ein, meine Sprechstunde zu besuchen. Diese ist in Weissenbach jeden Mittwoch zwischen 15.00 und 17.00 Uhr. Im Ortsteil Neuhaus jeden ersten Montag im Monat in der Zeit zwischen 16.00 und 17.00 Uhr. Und falls der Schuh wirklich drückt, werde ich mir auch zwischendurch Zeit für Ihre Anliegen nehmen.

Vollen Respekt, Dank und Anerkennung möchte ich meinen aus dem Gemeinderat ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen aussprechen. Ich wünsche ihnen Gesundheit und Glück auf ihrem weiteren Lebensweg.

Abschließend wünsche ich Ihnen eine schöne, erholsame Frühlingszeit.

Herzlichst, Ihr Bürgermeister

Johann Miedl

## Konstituierende Sitzung des Gemeinderates

Im Pfarrsaal der Burg Neuhaus wurde am 31. 03. 2010 die konstituierende Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Weissenbach abgehalten.

Der Altersvorsitzende Herr GR Johann Kriessl führte die Wahl des Bürgermeisters entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (geheime Wahl) durch.

Herr GR Johann Miedl (ÖVP) wurde mit 19 von 19 möglichen Stimmen aus der Mitte des Gemeinderates zum Bürgermeister der Marktgemeinde Weissenbach gewählt.

Nach Übernahme des Vorsitzes durch Bürgermeister Miedl wurde über Antrag des neu gewählten Bürgermeisters einstimmig beschlossen, dass der Gemeindevorstand der Marktgemeinde Weissenbach aus 5 Gemeindevorständen bestehen soll.

In den Gemeindevorstand wurden gewählt:

Ing. Robert Fodroczi (ÖVP)  
Franz Pechhacker (ÖVP)  
Franz Steiner (ÖVP)  
Josef Ungerböck (ÖVP)  
Gerda Scheiblauer (SPÖ)

Der Vizebürgermeister wurde, wie der Bürgermeister in einem geheimen Wahlvorgang gewählt.

Die Wahl fiel auf Ing. Robert Fodroczi. Herr Vzbgm. Ing. Robert

Fodroczi erhielt 17 von 19 Stimmen. 2 Stimmen waren ungültig.

Einstimmige Beschlüsse gab es auch bei der Bildung der Ausschüsse (Anzahl, Wirkungskreis, Zahl der Mitglieder) und bei den Entsendungen in die diversen Verbände bzw. die personelle Besetzung der diversen Ausschüsse.

Sichtlich gerührt, hielt Bürgermeister Johann Miedl eine Antrittsrede als wiedergewählter Bürgermeister.



## Ergebniss der Gemeinderatswahl vom 14. März 2010

	6. März 2005			14. März 2010		Differenz		
	Stimmen	%	Mandate	Stimmen	%	Stimmen	%	Mandate
Wahlberechtigte	1.507			1.685		178		
Abgegebene Stimmen	1.120	74,32%		1.246	73,95%	126	-0,37%	
Ungültige Stimmen	16			21		5		
Gültige Stimmen	1.104	100,00%	19	1.225	100,00%	121		
SPÖ	489	44,29%	9	264	21,55%	- 225	-22,74%	4
ÖVP	471	42,66%	8	729	59,51%	258	16,85%	12
FPÖ	35	3,17%	0	77	6,29%	42	3,12%	1
ÜBF	109	9,87%	2	155	12,65%	46	2,78%	2

## Modernes Wohnen im Ortszentrum

### Wohnhausanlage Hauptstraße 13 voll im Zeitplan!

Der heurige Winter konnte dem Baufortschritt bei der Sanierung und Erweiterung der Wohnhausanlage in der Hauptstraße 13 nichts anhaben, alle Arbeiten wurden bisher zeitgerecht ausgeführt!

Am 21. Jänner 2010 fand in einem sehr gemütlichen, familiären Rahmen die Gleichfeier statt, an der neben Bürgermeister Johann Miedl, Vizebürgermeister Heinz Angerer und Gemeinderäten der Marktgemeinde Weissenbach, auch einige Mieter teilnahmen. Derzeit sind diverse Trockenbau- sowie Installationsarbeiten im Gange, ebenso wurde bereits mit den Putzarbeiten begonnen. Das

zügige Voranschreiten der Arbeiten ist v. a. der umsichtigen Bauleitung und dem guten Zusammenwirken aller anderen Beteiligten zu verdanken.

Die Mietwohnungen werden in Niedrigenergiebauweise (Massivziegelbauweise) errichtet und mit TOP-Ausstattung versehen. Sie haben teils Dachgärten mit Terrasse oder Balkone und werden ihren Bewohnern eine hohe Wohnqualität bieten! Der Personenlift im Stiegenhaus, die Parkplätze in der Garage im Erdgeschoß und die umweltschonende Beheizung mit Pellets (Fußbodenheizung in jeder Wohnung vorhanden) ergänzen den Komfort. Die Fertigstellung und Übergabe ist für Ende dieses Jahres geplant.

Durch die großzügige Finanzierung des Landes NÖ sind die Preise durchaus leistbar, außerdem ist auch ein Wohnzuschuss möglich.

Einige Wohnungen sind zur Zeit noch verfügbar (2 bis 4 Zimmer), je nach Wunsch mit oder ohne Balkon oder Dachgarten mit Terrasse. Die Gemeinde informiert Sie gerne, wenn Sie Interesse an den neuen Wohnungen und/oder auch an Garagenplätzen im Ortszentrum haben!

Nähere Auskünfte erhalten Sie auch bei der ATLAS Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H. (Tel. 02236/22 049 DW 18, e-mail: [info@atlas-wohnbau.at](mailto:info@atlas-wohnbau.at)), die das Projekt für die Marktgemeinde Weissenbach baubetret.

### Traumwohnungen für Jung und Alt in Weissenbach/Triesting!

Die Marktgemeinde Weissenbach/Tr. errichtet für Sie im Zuge der Sanierung und Erweiterung des Gebäudes in der Hauptstraße 13 im Ortszentrum 14 neue Wohnungen!

(Baubetreuung: ATLAS Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H.)



- ✓ Niedrigenergiebauweise!
- ✓ TOP-AUSSTATTUNG!
- ✓ Optimal gefördert!  
WOHNZUSCHUSS MÖGLICH!
- ✓ Zentrale Pelletsanlage!  
(Fußbodenheizung)
- ✓ Parkplätze in der Garage!
- ✓ Personenlift im Stiegenhaus!

Vergabe in Miete! Fertigstellung: Herbst/Winter 2010

### INFORMATION:



**BAUTRÄGER:**  
Marktgemeinde  
Weissenbach/Triesting  
Tel. 02674/87 258

Kirchenplatz 1, 2564 Weissenbach/Tr.  
e-mail: [gemeinde@weissenbach-triesting.at](mailto:gemeinde@weissenbach-triesting.at)

**BAUBETREUUNG:**  
ATLAS Gemeinnützige Wohnungs- und  
Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H.,  
Tel. 02236/22 049 DW 18

Triesterstraße 10/Stg. 4/Top 433 - 436, 2351 Wiener Neudorf  
e-mail: [info@atlas-wohnbau.at](mailto:info@atlas-wohnbau.at)

### Gratulation an den Obmann des WLVB

Der Obmann des Wasserleitungsverbandes der Triestingtal- und Südbahngemeinden, LAGb. Vizebürgermeister Franz Gartner, feierte am 4. Februar seinen 60. Geburtstag.

Bürgermeister Johann Miedl überreichte eine Torte verziert mit Glückwünschen und dem Wappen der Marktgemeinde.



## Bevölkerungsstatistik der Bundesanstalt Statistik Österreich

### Ankündigung der SILC-Erhebung

Die Bundesanstalt Statistik Österreich erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken, die ein umfassendes Bild der österreichischen Gesellschaft zeichnen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/ Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist eine Grundlage für viele sozialpolitische Entscheidungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden dafür aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich ausgewählt.

Auch Haushalte der Gemeinde Weissenbach an der Triesting sind dabei!

Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Bundesanstalt Statistik Österreich wird bis Ende Juli 2010 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bundesanstalt Statistik Österreich können sich entsprechend ausweisen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können auch telefonisch Auskunft geben.

Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Die Bundesanstalt Statistik Österreich garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten

an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter folgenden Kontaktadressen:

Tel.: 01 711 28 Dw 8338  
(Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)

E-Mail: [silc@statistik.gv.at](mailto:silc@statistik.gv.at)  
Internet: [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Bundesanstalt Statistik Österreich  
Guglgasse 13 1110 Wien

### Fahrpläne Postbusse

Da bei den Bushaltestellen in unserm Ortsgebiet nur mehr vereinfachte Fahrpläne bezüglich Abfahrtszeiten angeschlagen sind, möchten wir als Service anbieten, dass die Fahrpläne von und nach Baden in Kopieform bei uns am Gemeindeamt erhältlich sind.

### Veranstaltungen zum Thema „Bauen.Wohnen.Energie“ in der Raiffeisenkasse Weissenbach

Beim Energiespartag am 12. Februar konnten sich interessierte Kunden in einem persönlichen Beratungsgespräch kostenlos wertvolle Tipps für geplante Bau- oder Sanierungsmaßnahmen bei einem Energieberater des Landes NÖ einholen. Außerdem gab es in der Raiffeisenkasse ganztägig

die Möglichkeit den „Pellets-Freitanktag“ zu nutzen und sich Gratis-Pellets abzuholen.

Der Informationsabend „Bauen.Wohnen.Energie“ am 22. 2. bot einen Querschnitt zu diesem Thema. Experten der EVN, der Energieberatung NÖ, der Leistungsgemeinschaft Wärmepumpe und der Raiffeisen-Landesbank NÖ-Wien referierten über Bauphysik, Heizsysteme, Energiesparen, Wärmepumpen, Photovoltaik und vor allem über die neuen Förderungsmöglichkeiten für diese Maßnahmen.

Wie Sie Förderungen optimal ausnützen können erfahren Sie in der Raiffeisenkasse



## Die Bauarbeiten zur Weiterführung des Hochwasserschutzes wurden wieder aufgenommen!



Im Vorjahr wurde, trotz der Vorbote für einen strengen Winter, bis 15. Dezember an der Hochwasserschutzmauer entlang der Bundesstraße weitergearbeitet. Dies war natürlich nur durch die ausgezeichneten Leistungen der Bauarbeiter, welche auch zum Teil unter widrigen Wetterverhältnissen arbeiteten, möglich.

Das Jahr 2010 hat nicht viel besser begonnen als das Alte geendet hat, die Bauarbeiten mussten mehrmals wegen Kälte und Schnee unterbrochen werden. Jetzt hoffen wir, dass die Arbeiten zügig vorangetrieben werden können.

Momentan wird im Bereich des Spielplatzes in der Badgasse gearbeitet. Nach dem Spielplatz wird die Badgasse mittels mobilen Hochwasserschutzelementen überquert und in weiterer Folge werden die Hochwasserschutzmauern hauptsächlich an den Grundstücksgrenzen der Anrainer weitergeführt. Die Turnergasse wird nicht überquert, in diesem Bereich wird ein Abstand der Mauern zur Turnergasse von ca. 2 m eingehalten.

Die Linienführung des Hochwasserschutzes an den Grundstücksgrenzen bringt für die betroffenen Anrainer Veränderungen im Bereich der bestehenden Einfriedungen. Es bringen vor allem die seichten Randbereiche im Hochwasserfall einen gemäßigten Abfluss des Wassers.

Ohne das Verständnis der Anrainer und Ihre Bereitschaft Umbauarbeiten an den bestehenden Einfriedungen durchführen zu lassen würde das Hochwasserschutzprojekt nicht so verwirklicht werden können. Es ist uns daher sehr wichtig mit den Betroffenen ein gutes Einvernehmen zu finden. Es kann aber nicht geleugnet werden, dass die moderne Bauweise, mit großen Maschinen und Geräten, eine „grobe“ Angelegenheit ist. Die be-



stehende Bepflanzung in unmittelbarer Nähe von Hochwasserschutzmauern kann daher nicht immer erhalten werden. Nach der Fertigstellung der Hochwasserschutzmauern werden aber neue Bäume und Sträucher gepflanzt, die bestehenden Sträucher werden so weit wie möglich wieder versetzt.

Es sollten bis Ende Mai die Betonarbeiten am rechten Ufer bis nach der Gemeindebrücke und anschließend die linksufrige Mauer bis zum mobilen Hochwasserschutzelement im Brückenbereich fertig gestellt sein.

Bezüglich des Retentionsbeckens im Bereich Sulzbach sind wir zuversichtlich, dass heuer die Erdarbeiten inklusive der provisorischen Einlauf- und Auslaufbauwerke im Kostenrahmen des bestehenden Bauvertrags ausgeführt werden können. Im Hochwasserfall könnten somit schon heuer etwa 2/3 der im Endausbau verfügbaren 90.000 m<sup>3</sup> zur Verfügung stehen. Dies wäre eine weitere Entlastung für Weissenbach und auch für die Ortschaften flussabwärts von Weissenbach.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre örtliche Bauaufsicht

Zivilingenieur Büro  
Dipl. Ing. Eduard Kraus

## Bau- und Wirtschaftshof in Weissenbach:

Der Startschuss ist gefallen...

In der letzten Gemeindevorstandssitzung wurden die Weichen zur Errichtung des neuen Bau- und Wirtschaftshofes gestellt. Die Einreichplanung erfolgte bereits durch die Müller & Partner Bau Ges.m.b.H., die notwendige Baubewilligung wurde bei der Bauverhandlung am 30. 11. 2009 erteilt. Für die weiteren Leistungen zur Abwicklung der Bauvorhabens wurde das Planungsbüro Trecek beauftragt. Die Ausschreibung erfolgt in Kürze. Somit ist gewährleistet, dass einem raschen Baubeginn nichts mehr im Wege steht.

Es wird daher in Zukunft, durch die Errichtung einer überdachten Wertstoffsammelstelle sowie durch die

getrennte Ein- und Ausfahrt, eine raschere und übersichtlichere Entgegennahme des Sperrmülls an den dafür vorgesehenen Samstagen möglich sein. Auch für unsere

Bauhofmitarbeiter wird es durch die Errichtung der entsprechenden Sanitärräume samt Garderobe und Aufenthaltsraum eine wesentliche Verbesserung geben.



## Erweiterung des Kindergarten Neuhaus

Der bestehende NÖ Landeskindergarten in der Neue Straße Nr. 3, Neuhaus wird um eine zweite Kindergruppe erweitert. Die Umbauarbeiten betreffen das Innere sowie die Erschließung des Gebäudes. Die äußere Gestalt des Kindergartens bleibt somit erhalten. Mit der Planung und Abwicklung dieser Umbauarbeiten wurde das Planungsbüro Baumeister Ing. Wolfram Trecek, beauftragt. Um während der Bauarbeiten einen ungestörten Kindergartenbetrieb zu ermöglichen, wird die Kindergartengruppe ab Juni dieses Jahres zum Teich in das Florianihaus verlegt. Die Bauarbeiten sollen bis Beginn des neuen Kindergartenjahres abgeschlossen sein.

Die geschätzten Baukosten inkl. Möblierung betragen ca. 590.000.- Euro. Diese werden unter Einhaltung der entsprechenden Bestimmungen

des NÖ Schul- und Kindergartenfondsgesetzes, mit Mitteln des Landes Niederösterreich großzügig gefördert.



## NEUES aus der Region Triestingtal

Kaumberg    Hernstein  
 Altenmarkt    Hirtenberg  
 Furth    Enzesfeld-Lindabrunn  
 Weissenbach    Leobersdorf  
 Pottenstein    Schönau  
 Berndorf    Günseisdorf



## Das RADLERlebnis für die ganze Familie entlang der Triesting

„Wir RADL den Schatz“ - so lautete das Motto der diesjährigen Eröffnungsveranstaltung pünktlich zu Beginn der Radsaison im Triestingtal am Sonntag, den 25. April 2010.

Bei mehreren Stationen (Kult-tour im Zentrum, Berndorf) entlang des Radwegs warteten spannende Aufgaben unter dem Motto „Wissen-Schätzen-Finden“, bei denen es galt, Schatztaler zu sammeln.

Geboten wurde ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm in

der Zeit von 13.30 bis 18.30 Uhr, Ziel und Ort der Schlussveranstaltung war der Erlebnisspielplatz in Fahrafeld. Hier war die Sicherheit rund ums Rad das zentrale Thema der Erlebnisstationen, wie z.B. Hindernisparcours, Verkehrszeichen erkunden, Service-Tipps für das Rad, uvm.

Für Gäste aus Wien startete die spannende Reise ab ca. 11.00 Uhr am Franz-Josefs-Bahnhof in Rich-



Foto: Region Triestingtal - C. Haindl

## Start für LEIHRADL nextbike im Triestingtal - Aufsteigen und Losradln!

Im Rahmen des LEADER Projekts „Touristisches Aufbauprogramm Triesting - Gölsentalradweg“ wurden im Frühjahr 4 Pilotstationen des neuen Fahrradverleihsystems nextbike im Triestingtal installiert.

In Leobersdorf, Berndorf, Weissenbach und Kaumberg können die Fahrräder demnächst schnell und einfach per Telefon ausgeliehen und an einem beliebigen LEIHRADL-nextbike Standort zurückgegeben werden. Diese Leihräder stehen somit 7 Tage die Woche rund um die Uhr zur Verfügung. Der Tarif beträgt 1,- Euro pro Stunde bzw. 5,- Euro für 24 Stunden.

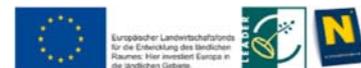
Nähere Informationen zum Leihradl unter [www.leihradl.at](http://www.leihradl.at).

Foto Pressekonferenz vom 10. 02. zur Verfügung gestellt von Pro Umwelt GmbH  
 v. l. n. r.: STR Helmut Wiltschko (Berndorf),  
 DI Elisabeth Hainfellner (Region Triestingtal),  
 Dr. Stephan Pernkopf (Umweltlandesrat),  
 Mag. Maria Lackner (Pro Umwelt GmbH),  
 Vzebgm. Heinz Angerer (Weissenbach)



tingung Triestingtal. Die alte Diesellok (2050) hielt zwischen Leobersdorf und Weissenbach bei der Hin- und Rückfahrt in allen Stationen.

Besondere Angebote für Familien und Schulen machten diesen Radausflug zu einem einzigartigen Erlebnis entlang des Triestingtalradweges.



*Diese Radwegsaisoneneröffnung und der Ankauf der ersten nextbike-Stationen werden im Rahmen des LEADER Projekts „Umsetzung touristischer Angebotsentwicklung Triesting-Gölsentalradweg“ finanziell unterstützt.*

## Aus den Kindergärten...

### Kindergarten Weissenbach

Unser Faschingsthema stand heuer unter dem Motto „ Wicky und die starken Männer „.

Die Abenteuer des kleinen Wicky, welcher zur Lösung seiner Probleme seinen scharfen Verstand einsetzt und beweist, dass es nicht auf Muskelkraft ankommt, fand bei den Kindern großen Anklang.

Nebenbei erhielten die Kinder auch interessante Informationen aus der Wikingerzeit.



Recht herzlich bedanken wollen wir uns bei der Firma Starlinger, welche uns einen großen Turm aus Duplosteinen spendete.

Die Kinder nahmen den Turm freudig in Empfang und nach aus-



giebigem Experimentieren entstanden tolle Kunstwerke.

Ilse Tandinger - KDG - WB

# Kindergarten

### Fasching in den Kindergärten von Neuhaus



Wie im Vorjahr fanden sich auch heuer wieder die Kinder beider Kindergärten zum bunten Faschingstreiben ein!

Treffpunkt und Jausenstation war das „Time Out“, wo die Kinder nach ihren Darbietungen von der Lokaleigentümerin, Frau Snezana Damjanovic, mit Würstchen und Getränken versorgt wurden.



Ein herzliches DANKESCHÖN von den „MiniMülls“ aus dem Kindergarten Neue Straße und den verkleideten Kindern aus der Hirschbahngasse!

Die Leiterinnen der Kindergärten Neuhaus

Eva Goschenhofer, Samira Blaschek



## ASO News...

### Immer wieder ein Thema..... Gewalt und andere Lösungs- versuche:

...und meine Freiheit hört dort auf,  
wo die des anderen beginnt.....

eine oftmals schmerzliche Erfahrung,  
die wir alle bereits als Kinder gemacht  
haben, wenn wir versucht haben, die  
Tatsache zu ignorieren oder zu umgehen.....

Die Schule bietet das geeignete  
Übungsgebiet für Gewaltprävention  
an: verschiedene Charaktere müssen  
oftmals Lösungen finden, um Konflikte  
ohne Gewaltanwendung zu meistern.

### Mögliche Lösungen:

- Übung des sozialen Denkens von klein auf,

- „richtiges“ Streiten üben, ohne gleich tötlich zu werden, (Floskeln von Eltern und Erziehern wie... “streiten darf man nicht....“ sind unrealistisch und sollten daher unterbleiben!),

- mitfühlendes Denken fördern, ohne gleich als „Weichei“ angesehen zu werden.

Dir. Franz Aigner



## Volksschulnews...

Am 3. März besuchten die Kinder der 3. Klasse den Hr. Bürgermeister und sein Team im Gemeindeamt. Sie lernten das Meldeamt, das Bauamt, die Finanzabteilung und die Arbeiten des Amtsleiters kennen.



Sehr interessiert horchten die Kinder den Ausführungen der einzelnen GemeindemitarbeiterInnen zu. Im Sitzungssaal wurden dann von den Kindern Wünsche und Verbesserungen vorgetragen.

Den Kindern hat es im Rathaus sehr gut gefallen.

VOL Edith Gober



## „Stiegensingen“ in der Volksschule

Besondere Gäste durfte der Leiter der Volksschule zum letzten „Stiegensingen“ des Advents 2009 begrüßen.

Unser Bürgermeister Johann Miedl, Vizebürgermeister Heinz Angerer und der Obmann des Volksschulausschusses GV Ing. Robert Fodroczi besuchten die Volksschule am 23. 12. 2009.

Die Kinder gaben sich besondere Mühe bei der Darbietung ihrer Lieder, Gedichte und Instrumentalstücke.

Beim anschließenden kleinen Imbiss waren die Ehrengäste voll des Lobes über die schöne, feierliche Atmosphäre im weihnachtlich geschmückten Stiegenhaus.

VD Friedrich Kurz

## Turnen anders

So viel Spaß macht Rodeln am Hausberg von Weissenbach. Statt ruhig in der Klasse zu sitzen und zu lernen, ging es bei bestem Winterwetter auf die Rodelwiese beim Friedhof. Da konnte uns auch die große Kälte nichts anhaben. Begeisterte Kindergesichter und auch eine gut gelaunte Lehrerin waren die erhoffte Folge.

VL Birgit Seidler



# Musik HAUPTSCHULE WEISSENBACH

## School-News

Der letzte Tag des 1. Semesters bot eine geeignete Plattform für sehr interessante Projektpräsentationen aus dem Unterricht

### Die Sprachen in unserer Schule

Manche Schüler lernen bereits ihre dritte Sprache!

**Muttersprache** Thai, Albanisch, Italienisch, Bosnisch, Serbisch, Indonesisch, Türkisch, Rumänisch, Farsi, ....

**Alltagssprache** Deutsch

**Fremdsprache** Englisch

Diese Kinder standen im Rampenlicht und gaben (angeregt von HOL Anna Singhanian) kleine Textproben in ihrer Sprache zu den Klängen der Musik ihrer alten Heimat.

### Afghanistan und die 3. Welt

Schwerpunktthema in der Deutsch-Gruppe (4. Klassen, LG I) von HOL Marina Tinhof. Elisabeth Ivancich berichtet darüber:

„Alles begann damit, dass wir die beiden Bücher „Die Sonne im Gesicht“ und „Im Herzen die Angst“ von Deborah Ellis gelesen hatten. Sie erzählen über das Leben eines afghanischen Mädchens.

Wir waren geschockt, als wir über das Leid dieses Mädchens erfuhren und wollten mehr über das Leben in der 3. Welt erfahren. Also begannen wir in Gruppen Informationen zu sammeln und Referate

vorzubereiten: Islam, Geografie, Klima, Taliban, Kindersoldaten, Slums, Frauen- und Kinderrechte, .....

Wir fertigten Plakate und Computerpräsentationen an und überlegten uns genau, wie wir dieses wichtige Thema allen anderen SchülerInnen nahebringen könnten.

Zwei Moderatorinnen stellten am Präsentationstag die beiden Bücher kurz vor und führten durch das Programm. Alle SchülerInnen lauschten unseren Referaten aufmerksam und verfolgten die Computerpräsentation mit großem Interesse.

Ich glaube, wir haben alle Anwesenden zum Nachdenken angeregt. Auch für unsere Gruppe war die Arbeit an diesem Thema sehr aufschlussreich, denn die meisten von uns hatten sich davor nicht sehr viele Gedanken über das Leid in der 3. Welt gemacht.

### Deutsch mit Saxophon

(Siegerprojekt beim nö. Bücherschatz 2010)

Die Schüler der 4a und 4b, Deutsch LG II (HOL Robert Haininger) befassten sich intensiv mit Liebesgedichten im Wandel der Zeit und präsentierte ihre Ergebnisse.

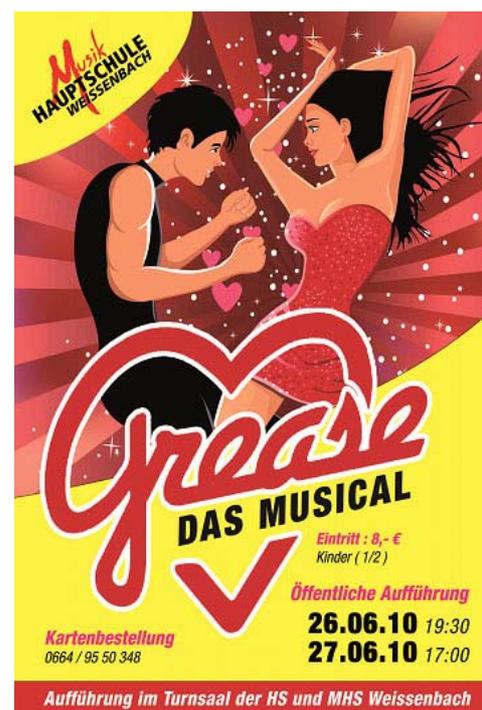
„Du bist min“ war der Beginn der Zeitreise. Das nahezu volksliedhafte Gedicht in mittelhochdeutscher Sprache ist ein schlichtes Zeugnis aufrichtiger Liebe.

Die beiden Gedichte „Rettung“ (Goethe) und „Rettung - sehr frei nach Goethe“ (Trude Marzik) zeigten sprachliche Gegen-

sätze wie sie größer nicht sein können: klassizistisches Hochdeutsch versus Wiener Dialekt. Die beiden Hauptakteure, ein sensibler, melancholischer Jüngling bei Goethe und ein Wiener Strizzi bei Trude Marzik, handeln allerdings völlig ident. Sie trösteten sich mit erstaunlicher Leichtigkeit über ihre verlorene Liebe hinweg und finden ein neues Liebesabenteuer.

„Ein Seufzer lief Schlittschuh auf nächtlichem Eis“ von Christian Morgenstern wurde abschließend als komisch-kitschiges Beispiel vorgetragen.

Eine Saxophonspielerin aus der Klasse untermalte die Präsentation mit passenden Klängen und die Moderatoren führten nicht nur erklärend durch die kurze Präsentation, sondern zeigten gleichzeitig emotionale und funktionale Dimensionen der Sprache auf: Sie konversierten und informierten, sie beleidigten, sie stritten und verhöhnten sich wieder.



Kartenbestellungen ab 3. 5. 2010



Friedrich Scharler, ein Kaufmann mit Herz und Seele, geboren am 5. Oktober 1924 in Enzesfeld. Er begann seine kaufmännische Lehre bei der Firma Meindl in Berndorf. Mit 16 Jahren musste er an die Front nach Russland. Während dieses Einsatzes wurde er verwundet und kam Ende 1945 aus der Gefangenschaft zurück nach Österreich. Ab 1946 arbeitete er bei der Firma Grabner in Hirtenberg. Am 12. September 1949 (ein Montag) wagte er den Schritt in die Selbständigkeit mit einem eigenen Geschäft. Er übernahm die Gemischtwarenhandlung in Weissenbach Furtherstrasse 114 (vormals 35) von Frau Gertrude Riedl, davor war das Geschäft bis ca. Mitte 1946 im Besitz der Firma Gillich. Zu dieser Zeit gab es in Weissenbach noch viele Geschäfte, wie z.B. die Lebensmittelgeschäfte der Fa. Maschinda, später Maria Schlosser und danach Fam. Rösner, den Konsum, Kaufhaus Völkerer, ein USIA-Geschäft von der Besatzungsmacht in der Hauptstrasse 24 danach Dorn und dann Vanek, die Fa. Skoda vis à vis der Fa. Prym und das Gemüsegeschäft Binder in einem Holzkiosk untergebracht, 2 Bäckereien Vols und Grill, 2 Fleischhauer Schiefer und Binder und den Konditor Fuchs. Also jede Menge Konkurrenz am Markt für Friedrich Scharler.

1950 heiratete er Erna (geb. Schneider) und das 2. Geschäft in Enzesfeld Hauptstrasse 41 wurde eröffnet. 1954 kam das 3. Geschäft in Weissenbach Hauptstrasse 24 hinzu. Im Sortiment gab es alles, was die Menschen der Nachkriegszeit am dringendsten benötigten. Der Firmenslogan lautete „alles unter einem Dach“ - kauf Lebensmittel, Möbel, Sportartikel, Motorräder und Autos bei der Firma Scharler.



**Am 12. September 1949 übernahm Friedrich Scharler die Gemischtwarenhandlung Furtherstraße 114**

1954 hatte Fritz Scharler die offizielle Vertretung von Motorrädern der Marke NSU und AJS später Puch, anschließend auch für die PKW's der Marke NSU und BMW. Im Jahre 1955 wurde ein Vertrag mit dem Automechaniker Kurt Proißl in Enzesfeld abgeschlossen. Die PKW Palette wurde 1955 um die Marken Volvo, Mitsubishi und Puch 500 erweitert.

Zu den ersten Motorradkäufern zählten Sepp Rothensteiner und Karl Hobl aus Weissenbach, sowie Richard Lorenz und Karl Aringer aus Furth. Die ersten Abnehmer der Marke Volvo waren Johann Krießl und Franz Kornberger.

Bereits als Schüler arbeitete Fritz Scharler jun. ab dem Jahr 1964 im Geschäft mit. Sein erstes Auto, einen NSU, verkaufte er an die Lehrerin später Direktorin Gisela Sams aus Weissenbach, für diese tolle Leistung wurde er in der NSU Fachzeitschrift mit Bildern erwähnt. Am 11. Juni 1961 fand die erste Autoweihe in Berndorf-Stadt mit ca. 50 Fahrzeugen statt. Die 2. Autoweihe

war am 11. September 1966 in Enzesfeld. 1977 Geschäftserweiterung in Weissenbach durch den Zukauf der damaligen Bäckerei Vols. Das Angebot wurde um die Sportabteilung erweitert. Zu diesem Zeitpunkt wurden 24 Angestellte beschäftigt. 1998 wurde Friedrich Scharler sen. zum niederösterreichischen Kaufmann des Jahres gewählt. Am 23. Oktober 1999 wurde an Frau Erna und Herrn Friedrich Scharler sen. der Goldene Ehrenring der Marktgemeinde Weissenbach überreicht. 5. Oktober 2004 wird Fritz Scharler sen. zum Ehrenbürger der Gemeinde Enzesfeld-Lindabrunn ernannt.

Am 1. Juli 2003 übernahm Johann Grabner die beiden Lebensmittelgeschäfte in Weissenbach und Enzesfeld. Er war in seiner Lehrzeit bei Meindl in Berndorf.

Das Sportgeschäft in Enzesfeld wird von Fritz Scharler jun. weitergeführt.

Sowohl Erna als auch Fritz Scharler sen. sind täglich im Geschäft anzutreffen. Sie sind nach wie vor hilfreich, aktiv und sehr interessiert im Geschehen eingebunden. Wir wünschen weiterhin alles Gute.

**Andreas Lechner**, lernte sein Handwerk bei der Firma Hacker in Pottenstein. 1991 machte er sich mit einem eigenen Malerbetrieb selbständig. 1993 pachtete er das Werk 2 der Firma Cornides und Kühmayer in Weissenbach Furtherstrasse 31 von der Gemeinde. 2007 erwarb er das Areal. Er erweiterte sein Wissen durch Kurse in der Katause Mauerbach für Fassadenrestaurierungen des Bundesdenkmalamtes. Sein erster Großauftrag war die Restaurierung der Fassade des Musikvereinsgebäudes in Wien.

Für die erbrachte Leistung erhielt er 2009 von Landesinnungsmeister Helmut Schulz die höchste Auszeichnung, den Goldenen Pinsel, überreicht. Er beschäftigt 12 Mitarbeiter. Seine Gattin Helga ist ihm eine große Stütze und „schupft“ das Büro. Der hohe Schornstein vor seiner Werkstatt wurde von ihm restauriert und ist ein „Wahrzeichen“!

Wir wünschen der Firma Andreas Lechner weiterhin alles Gute!

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Dir. Kiss, in der seinerzeitigen Firma Cornides & Kühmayer beschäftigt, für den eingerahmten Gemeindeplan aus dem Jahre 1820, Größe 50x70, sowie für die vielen Pläne und Fotos aus unserer Gemeinde, und den Nachbarorten Altenmarkt, Furth, etc.

## Sportehrenzeichen in Silber für Frau Ingeborg Killmayer

Mit Beschluss der NÖ Landesregierung vom 20. 10. 2010 wurde Frau Ingeborg Killmayer in Würdigung ihrer langjährigen Tätigkeit auf dem Gebiet des Sportes in NÖ, das Sportehrenzeichen in Silber verliehen. Das Ehrenzeichen und das Verleihungsdekret wurden durch Frau Landesrätin Dr. Petra Bohuslav am 8. 11. 2009 im Stadtsaal Mistelbach überreicht.

Frau Killmayer ist seit der Gründung des Turnvereins als Vorturnerin in verschiedenen Riegen tätig.

Bgm. Johann Miedl, der Gemeinderat und die Bediensteten der Marktgemeinde Weissenbach gratulieren ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und wünschen weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.

Die Öffnungszeiten im Museum von 1. Mai bis 31. Oktober sind an Sonn- und Feiertagen von 13.30 bis 17.30 Uhr, Gruppenführungen ab 8 Personen können ganzjährig gebucht werden.

Am Samstag, den 15. Mai 2010 wird unsere diesjährige Sonderaus-

stellung „Triestingtaler Reiseträume und Sehenswürdigkeiten der 3 neuen Gemeinden der Region Triestingtal“ mit 28 Ausstellern feierlich eröffnet. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

Mit lieben Gruß von Museumsverein

Obmann Wolfgang Stiawa



**Blick Richtung Kirchenplatz - Pittel Denkmal - Parkplatz ADEG Kaufhaus - Schornstein**



## Großzügige Förderung des Parkplatzes in Weissenbach

Der Parkplatz im Ortszentrum wurde von der NAFES (Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufes in Stadtzentren) sehr hoch gefördert.

NAFES ist eine Kooperation der Wirtschaftskammer Niederösterreich und des Landes Niederösterreich. Sie unterstützt Aktivitäten und Bemühungen von niederösterreichischen Gemeinden, die

dazu geeignet sind, die Attraktivität wirtschaftlich aktiver Orts- und Stadtkerne nachhaltig zu erhöhen und die Nahversorgung in ländlichen Regionen zu sichern.

Von den anrechenbaren Kosten in der Höhe von Euro 72.000.- erhielten wir einen Zuschuss in der Höhe von Euro 21.600.- für die Schaffung von 24 Parkplätzen.

Bgm. Johann Miedl, Vizebürgermeister Ing. Robert Fodroczi und der gesamte Gemeinderat der Marktgemeinde Weissenbach bedanken sich sehr herzlich für diese außerordentliche Förderung der NAFES.



## Straßen und Gassen in Weissenbach Fortsetzung

1893 ließ der Baron Pittel die sechs Häuser sowie den alten Kindergarten, das jetzige Vereinsheim, in der **Leopoldinengasse** errichten, die zu Ehren seiner Frau Leopoldine noch zu ihren Lebzeiten so benannt wurde.

Etwa zur selben Zeit wurden auch die ersten Häuser in der **Waldgasse** errichtet. Nr. 4 vom ersten Oberlehrer der selbständigen Schule in Weissenbach Eduard Kaiser und daher auch lange Zeit „Kaiser-Villa“ benannt bis sie dann nach seinen Nachkommen als Sturm-Villa bekannt war. Nr. 6 wurde 1894 von Johann Hainisch erbaut, 60 Jahre später von der Erzdiözese Wien erworben und seit 1958 als Pfarrhof genutzt. Die Waldgasse wurde lange Zeit amtlich Waldsteig benannt, solcher war er auch, denn der Hauptzugang befand sich in der heutigen Gartengasse. Erst als später die rückwärtigen Häuser gebaut wurden, wurde der Steig zur Waldgasse ausgebaut.

1895 entstanden die ersten Häuser in der **Neugasse** es waren dies die Nummern 6 und 8, sieht man vom Haus Nr. 2 am Eingang der Neugasse ab, das bereits vor 1870 gebaut wurde, aber einen Zugang von der Furtherstraße hatte. 1899 wurden dann Nr. 10 und 12 erbaut. der Name Neugasse taucht zum ersten Mal 1906 auf.

Der Verbindungsweg zwischen Neugasse und Hollergasse wurde 1914 auf Beschluss des Gemeindevorstandes **Kometer Weg** und die **Brücke Kometer Steg** benannt, was aber heute in Vergessenheit geraten ist. Freiherr Hans Kometer wurde 28. August 1850 auf

Puchenstein in Unter Drauburg geboren als Sohn von Johann Baptist Kometer v. Trübein und Emilie geborene Cornides v. Krempach. 1887 erwarb er den Edla Hof und Schatzen Nr. 3. Nach Alfons Brammertz erbaute sein Vater die ehemalige Pittel-Villa in der Further Straße 14, was eher anzuzweifeln ist, da 1862 das Haus von Carl Cornides aufgestockt wurde und 1879 die Fa. Cornides als Besitzer aufscheint. Johann Baptist Kometer starb 1880 in Wien. Vielleicht verbrachte er die letzten Jahre in Weissenbach. Der Weg wird aber eher nach seinen Sohn benannt sein.

In der **Arbeitergasse** am Haidel standen vorerst nur die von Baron Pittel 1897 neu erbauten Arbeiterhäuser und die Waschküche. 1914 wurde in der Gemeinderatssitzung beantragt die Gasse die vorerst nur von der Edlastraße bis zur Leopoldinengasse führte, Kindergarten-gasse zu benennen. Man einigte sich dann aber auf Arbeitergasse die erst nach dem zweiten Weltkrieg bis zur Badgasse verlängert wurde, nachdem dort vorher nur ein Feldweg verlief.

Die **Pittelgasse** wurde 1898 als solche erwähnt als dort die Brücken errichtet wurden, über den Furtherbach und den Kanal der zum ehemaligen Elektrizitätsgebäude, Furtherstraße 13, führte und entlang der Furtherstraße, ab der Einmündung Neugasse später unterirdisch zur Triesting. Über Baron Pittel und seine Frau Leopoldine wird ausführlich im Heimatbuch berichtet.

Die **Wegwartgasse** wurde 1914 nach dem „Pottensteiner Stadtbaumeister“ Wenzel Wegwart benannt, der 1899 von den Eheleuten Anton u. Katharina Gauppmann Teile der Grundparzelle Nr. 361, 362 und 364 als Bauplätze käuflich erwarb und 1900 dort die ersten Häuser erbaute und verkaufte. Neben anderen Häusern in Weissenbach erbaute er auch das Haus Hauptstraße Nr. 38 bei der unteren Triestingbrücke, früher Wegwartvilla benannt, das er offenbar selbst beziehen wollte, wozu er aber nicht kam, da er 1911 verstarb. Seine Frau bewohnte dann noch einige Zeit die Villa. (Schluss folgt)

Josef Gober



**Ehemals die Wegwartvilla an der „Franz Detz Brücke“**

## NÖ Hundehaltegesetz - Änderungen!

Der NÖ Landtag hat am 19. 11. 2009 die Neuerlassung des NÖ Hundehaltegesetzes beschlossen, das mit 29. 1. 2010 in Kraft getreten ist.

### Inhalt des Gesetzes

Das am 29. Jänner 2010 in Kraft getretene Hundehaltegesetz übernimmt die bisher im Polizeistrafgesetz enthaltenen Bestimmungen über die allgemeinen Anforderungen für das Halten bzw. das Führen von Hunden.

So muss jeder HundehalterIn die dafür erforderliche Eignung aufweisen und den Hund in einer Weise führen und verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden können.

Ein Hund darf ohne Aufsicht nur auf Grundstücken oder in sonstigen Objekten verwahrt werden, deren Einfriedungen so hergestellt und instand gehalten sind, dass das Tier das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen kann.

Zusätzlich dazu wurden Regelungen für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential sowie für auffällige Hunde in das Gesetz aufgenommen.

Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential sind Hunde, bei denen auf Grund ihrer wesensmäßig typischen Verhaltensweise, Zucht oder Ausbildung eine gesteigerte Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen und Tieren vermutet wird.

Nach derzeitiger Rechtslage zählen dazu Hunde nachfolgender Rassen: Bullterrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Dogo Argentino,

Pit-Bull, Bandog, Rottweiler und Tosa Inu.

### Anzeige der Hundehaltung

Das Halten von Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential ist vom Hundehalter oder der Hundehalterin bei der Gemeinde, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll, unverzüglich unter Anschluss folgender Nachweise anzuzeigen:

1. Name und Hauptwohnsitz des Hundehalters oder der Hundehalterin
2. Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes sowie der Nachweis der Kennzeichnung gemäß § 24 a Tierschutzgesetz, BGBl. I Nr. 118/2004 in der Fassung BGBl. I Nr. 35/2008
3. Name und Hauptwohnsitz jener Person bzw. Geschäftsadresse jener Einrichtung, von der der Hund erworben wurde
4. Größen- und lagemäßige Beschreibung der Liegenschaft samt ihrer Einfriedungen und des Gebäudes, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll
5. Nachweis der erforderlichen Sachkunde zur Haltung dieses Hundes
6. Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung.

### Übergangsbestimmung

Personen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes einen oder mehrere solcher Hunde

halten, haben binnen 6 Monaten nach Inkrafttreten des Gesetzes - somit bis spätestens 29. Juli heurigen Jahres - die Anzeige an die Gemeinde unter Anschluss der zuvor angeführten, erforderlichen Nachweise vorzulegen.

Die Vorlage des Nachweises der erforderlichen Sachkunde ist nicht notwendig, wenn der Hund zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes älter als acht Jahre ist.

### Gesetzestext und weitere Auskünfte

Den gesamten Gesetzestext finden Sie auf unserer Homepage [www.weissenbach-triesting.at](http://www.weissenbach-triesting.at) oder Sie können am Gemeindeamt Einsicht nehmen.

### Verunreinigungen durch HUNDEKOT

Da sich die Beschwerden über die Verunreinigungen der Gehwege und Gehsteige durch Hundekot immer wiederholen, teilen wir nochmals mit :

Grundsätzlich sind die Pflichten von Hundehaltern in der Straßenverkehrsordnung und im NÖ Polizeistrafgesetz geregelt. Die Vollziehung obliegt der Bezirksbehörde bzw. der Bundespolizei.

Seitens der Marktgemeinde ist man bemüht, den Hundebesitzern das Entsorgen der Hinterlassenschaften ihre vierbeinigen Lieblinge zu erleichtern: In der Badgasse, in der Pittelstraße sowie am Teich in Neuhaus sind „Hundesackerl“ - Spender montiert. Außerdem sind am Gemeindeamt „Hundesackerl“ erhältlich.



**Der neue Vizebürgermeister stellt sich vor**

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

nach dem doch einigermaßen überraschenden, aber für unser „Team Miedl“ positiven Ergebnis der Gemeinderatswahl 2010, wurde ich in der Gemeinderats-sitzung vom 31. März zum

Vizebürgermeister gewählt. Ich bedanke mich allgemein bei unseren Wählerinnen und Wählern und im Speziellen bei den Gemeindemandataren für das Vertrauen in meine Person.

Ich bin 62 Jahre alt, seit 37 Jahren verheiratet, habe 2 erwachsene Kinder - bin seit kurzem stolzer Großvater - und wohne auf der Siedlung am Brand. Beruflich betreibe ich mit meiner Firma FOKUMA GmbH einen Handel mit Kunststoffmaschinen. Aufgrund meiner langjährigen Tätigkeit im Export habe ich mich auch in der Wirtschaftskammer Österreichs engagiert und bin seit 2007 Obmann des Landesgremiums des NÖ-Außenhandels. Ich bin seit jeher ein politisch interessierter Mensch, konservativ im Denken was Familie und Weltanschauung betrifft, aber stets aufgeschlossen für Neues.

Erst seit 2005 im Gemeinderat habe ich meinerseits großes Interesse an der Kommunalpolitik gefunden.

Unser Bgm. Miedl mit seinem Team hat mir Möglichkeiten aufgezeigt sich zu engagieren und über Parteigrenzen hinweg ein Stück des Weges bei der Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Marktgemeinde mitzugehen. Meine Aufgabenbereiche in der Gemeinde sind neben der finanziellen Gebarung die Unterstützung von Handel und Gewerbe zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur. Die funktionierende Nahversorgung ist ein wesentlicher Bestandteil für die Ortsentwicklung und sichert nicht nur die Wohnqualität im Ort sondern auch die Gemeindefinanzen.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten werden gerade auf die Gemeinden neue und auch unangenehme Herausforderungen zukommen, auf die wir uns rechtzeitig einstellen müssen. Die Nominierung und Wahl zum Vizebürgermeister war ein großer Vertrauensbeweis für mich und ich werde die Position so handhaben wie es von der Gemeindeordnung vorgesehen ist und vom Bürgermeister gewünscht wird. Die heutige Mehrheit im Gemeinderat wird uns fallweise helfen Beschlüsse rascher herbeizuführen, ist aber gleichzeitig eine Verpflichtung für uns, alle Parteien mit einzubinden und nach Möglichkeit gemeinsam zu agieren.

Ihr Vizebürgermeister

Robert Fodroczi

**FÜR UNSERE MARKTGEMEINDE ARBEITEN:**



Bgm. Johann Miedl

**Der Gemeindevorstand mit Zuständigkeiten**

Vzbgm. Ing. Robert Fodroczi (ÖVP)



Finanzen,  
Handel u. Gewerbe

GV Franz Pechhacker (ÖVP)



Klima und Agrar

GV Franz Steiner (ÖVP)



Regionale Wirtschaft  
und Soziales

GV Josef Ungerböck (ÖVP)



Kultur, Umwelt,  
Tourismus u. Sport

GV Gerda Scheiblauser (SPÖ)



Gesundheit und  
Lebensqualität

**Die Ausschüsse**

**Prüfungsausschuss**



Obmann:  
GR Rudolf Hirschhofer (SPÖ)



GR Gerald Makas (ÖVP)



GR Johann Kriessl (ÖVP)



GR Ing. Stefan Fuchs (ÖVP)



GR Heinz Angerer (ÜBF für ÖVP)

**Ausschuss für Bau,  
Wirtschaft und Infrastruktur**

- Obmann: Bgm. Johann Miedl (ÖVP)  
GR Gerald Makas (ÖVP)  
GR Johann Kriessl (ÖVP)  
GR Johannes Winter (ÖVP)  
GR Gerda Scheibblauer (SPÖ)

**Ausschuss für Kultur,  
Umwelt, Tourismus und Sport**

- Obmann: GV Josef Ungerböck (ÖVP)  
GR Michaela Kühmayer (ÖVP)  
GR Ing. Stefan Fuchs (ÖVP)  
GR Petra Hobl (SPÖ)



GR Michael Reischer (ÖVP)

**Ausschuss für Familie und Soziales**

Obfrau: GR Petra Hobl (SPÖ)



- GR Franz Steiner (ÖVP)  
GR Michaela Kühmayer (ÖVP)  
GR Samira Blaschek (ÖVP)  
GR Marlies Kolb (ÜBF für ÖVP)

**Erstmals im Gemeinderat**

GR Johannes Winter (ÖVP)



GR Samira Blaschek (ÖVP)



GR Ing. Stefan Fuchs (ÖVP)



GR Marlies Kolb (ÜBF)

GR Gerda Scheibblauer (SPÖ)

GR Michaela Kühmayer (ÖVP)



**Wieder im Gemeinderat**

GR Herbert Gruber (FPÖ)



**Gemeinderat**

**Neues vom Pensionistenverband**

Am Dienstag, 23. März 2010 fand im Vereinsheim die Jahreshauptversammlung des Pensionistenvereins statt. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Berichte der einzelnen Funktionäre sowie Ehrungen langjähriger Mitglieder.

Weiters fanden Neuwahlen statt. Eine Übersicht der neugewählten Mitglieder des Ortsgruppenausschusses:

Vorsitzender	Oskar Zawrel	Weinbergstraße 5	2565 Neuhaus
Stellvertreter	Franz Schachner	Hainfelderstr. 24	2564 Weissenbach
Hauptkassier	Leopold Hammerl	Waldstraße 51	2564 Fahrafeld
Stellvertreter	Annamaria Stricker	Hochstraße 6	2565 Neuhaus
Schriftführer	Christine Plankenauer	Furtherstraße 53/10	2564 Weissenbach
Stellvertreter	Anna Gamp	Cornidesstraße 6/1/6	2564 Weissenbach
Kontrolle	Walter Stricker	Hochstraß 6	2565 Neuhaus
	Walpurga Lackenbauer	Niemtalstraße 12	2564 Weissenbach
	Martha Lechner	Furtherstraße 51/8	2564 Weissenbach
	Grete Ebner	Hainfelderstr. 58	2564 Weissenbach
Subkassier	Johann Hirschhofer	Weissenbacherstr. 1/1/3	2565 Neuhaus
	Margarete Hobl	Furtherstraße 53	2564 Weissenbach
	Christine Fuchs	Waldgasse 10	2564 Weissenbach
	Oskar Horvath	Siedlung am Brand 19	2564 Weissenbach



Vorsitzender Oskar Zawrel und sein Team

Bürgermeister Johann Miedl wünscht dem Vorsitzenden und seinem Team alles Gute und weiterhin viel Freude und Erfolg.

**Absage der Triestingtal Rallye 2010 (1. Lauf zur ARC)**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
  
auf Grund der ungeklärten Rechtslage betreffend der Europaschutz-zonen, dem Biosphärenpark und dem Natura 2000 Gebiet, wo - wie schon in den Jahren zuvor - die Triestingtal Rallye zur Austragung gekommen wäre, sieht sich die Rallye Gemeinschaft Triestingtal (RGT) nicht in der Lage, das finanzielle Risiko einer so großen Veranstaltung im heurigen Jahr einzugehen. Es bleibt daher nur eine Absage der Rallye, die gleichzeitig

den ersten Lauf zur Austrian Rallye Challenge (ARC) dargestellt hätte.

Die Durchführung der Rallye wäre aufgrund der vielen Unklarheiten den Teilnehmern, Mitarbeitern und Unterstützern der Rallye sowie den Mitgliedern der RGT gegenüber unverantwortlich, so Obmann Peter Müller und sein Obmann Stv. Hannes Kriessl.

Mit den zuständigen Stellen sollen demnächst Gespräche über die neuen Verordnungen bzw. deren

Umsetzung stattfinden, um für eine Veranstaltung im Jahre 2011 Klarheit zu erhalten.

Die Rallye Gemeinschaft Triestingtal bittet Teams, Fans und Sponsoren um Verständnis für die Absage, die dem Verein alles andere als leicht gefallen ist, aber leider nötig war.

Mit freundlichen Grüßen,

Peter Müller, Obmann RGT,  
Hannes Kriessl, Obmann Stv. RGT

## Rotes Kreuz

Ende Februar haben mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Prüfung zum Rettungsanwärter geschafft.

Gleich 11 Damen und Herren legten, alle mit ausgezeichnetem Erfolg, die kommissionelle Prüfung ab.

Somit verstärken ab sofort 11 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Triestingtaler Rote Kreuz.

Am Foto finden Sie die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit

Bezirksstellenleiter Ing. Christian Raith und die beiden Lehrbeauftragten Brigitte und Johann Gobeditsch.

Gerne nimmt das Rote Kreuz im Triestingtal freiwillige Damen und Herren bzw. Zivildienstler auf. Mehr unter 059 144 - 52 400 -21, Herr Gruber.



## Jahreshauptversammlung der Bergrettung Triestingtal 2010

Bei der diesjährigen Hauptversammlung gab es gleich mehrere Gründe zu feiern

Neben unfallfrei verlaufenen Einsätzen wurden heuer 2 langjährige Bergrettungsmitglieder geehrt: Alexander Slavik aus Hirtenberg für 25 Jahre Mitgliedschaft und Willi Malota, Pottenstein für 60 Jahre Arbeit und Einsatz. Neben seiner Tätigkeit als freiberuflicher Dentist war Willi Malota 25 Jahre Ortsstellenleiter der hiesigen Bergrettung. Auch heute ist Willi bei Wahlen, Pressearbeit und allgemeiner Vereinstätigkeit nach wie vor für uns aktiv.

Als jüngstes Mitglied unserer Ortsstelle ist Hanna Pogats, Pottenstein, wenige Wochen nach ihrem 16. Geburtstag - dem Mindestalter, beigetreten.

Für sportliche Erfolge sorgte Astrid Eidler, Berndorf, als Vizeweltmeisterin bei der Nostalgie Schi WM in Leogang.

## Pfarrkirche Weissenbach / Triesting

Freitag, 16. Juli 2010, 19.30 Uhr

### Voskresenije / St. Petersburg

Voskresenije heißt übersetzt „**Auferstehung**“. Das Repertoire des Ensembles mit jeweils vier Frauen- und Männerstimmen reicht vom russischen Volkslied über klassische Werke bis zu Gesängen der religiösen russisch-orthodoxen Liturgie. Sowohl im Chor- als auch im Sologesang pflegt der Chor die russische Tradition großer Stimmkultur und sinnlicher Klangentfaltung. Es ist vor allem die Grundstimmung des slawischen Elements, die immer wieder von neuem begeistert. Sein Können hat der Chor mit seinen alljährlichen Konzertreisen nach Westeuropa (Deutschland, Skandinavien, Frankreich, Schweiz, England, Italien, Österreich) bewiesen.

Nach dem Konzert lädt die Pfarre zu einer Agape ein und Kontakt mit den Musikern aufzunehmen.

Kartenpreis: 12,- Euro, Kinder bis 12 Jahre frei

Familienkarte: 20,- Euro

Information und Kartenbestellung:

Marktgemeinde Weissenbach, Tel. 02674/872 58,

[gemeinde@weissenbach-triesting.at](mailto:gemeinde@weissenbach-triesting.at)

## Naturfreunde Weissenbach Jahres- versammlung

Am Samstag, den 20.3.2010 wurde im GH Umgeher die Jahresversammlung der Naturfreunde Weissenbach durchgeführt.

Auf der Tagesordnung standen die Neuwahlen des Vorstandes. Jeder einzelne Referent hat seinen Jahresbericht vorgetragen. Und wie jedes Jahr wurden auch Ehrungen durchgeführt!

Bürgermeister Johann Miedl gratuliert den Gewählten und wünscht dem gesamten Team weiterhin alles Gute.

### Zusammenfassung des Vorstandes

Obmann:	Friedrich Baja-Wendl
Obmann- Stv.:	Johann Rumpler
Kassier:	Martina Pichl
Kassier-Stv.:	Margarete Werner
Schriftführer:	Christine Plankenauer
Schriftführer-Stv.:	Alexandra Pichl
Jugend:	Martha Lechner jun., Stefanie Pichl, Hobl Petra, Verena Hruska
Reisen:	Mario Kugler, Alexandra Pichl
Hütte:	Eva Baja- Wendl, Johann Rumpler, Martha Lechner jun., Gerhard Werner, Martina Pichl
Wanderführer:	Maria Burger, Johann Hirschhofer
Foto:	Maria Burger

**Naturfreunde**



#### Anreise nach LINZ

Beim Stadtrundgang durch das Zentrum spürt man förmlich die Geschichte der Stadt. Die Gassen der Altstadt, die direkt unterhalb des Schlosses liegt, vermitteln das Gefühl früherer Zeiten.

Anschließend bekommen wir eine Führung im Schlossmuseum von Linz. Der Renaissancebau des Linzer Schlosses beherbergt die bedeutendsten Objekte zur Kunst- und Kulturgeschichte.

Am Nachmittag unternehmen wir einen Ausflug auf den Pöstlingberg (Wahrzeichen OÖ).

Am Abend werden wir beim Mostheurigen mit einem herzhaften Bratln in der Rein erwartet.

Als Dessert gibt es frisch gemachte Bauernkrapfen, die Sie selbst in der Pfanne backen.

## OBERÖSTERREICH

28.—29. AUGUST 2010

Übernachtung in einem 4-Stern Hotel in der Umgebung.

Nach dem Frühstück erwarten wir eine schöne Schifffahrt von Linz nach Schlögn.

Der 2 Tagesausflug wird bei einem Gemütlichen Heurigenausklang beendet.



Um Anmeldung wird gebeten bis spätestens  
31. Mai 2010

Bei Anmeldung bitten wir um eine  
Anzahlung von € 50.-

**KOSTEN:** pro Person ca. € 130,- -  
Inkludierte Leistungen:

Busfahrt

Unterkunft mit Frühstück

Eintritte und Führungen

Schifffahrt

### NATURFREUNDE WEISSENBACH

Reiseteam:

Mario Kugler & Alexandra Pichl

Hainfelderstraße 34

2564 Fahrafeld

☎ 0664/4184019

☎ 0676/5096927

☎ 02672/88145

✉ alexandra.pichl@gmx.at

## Auszug aus dem Tätigkeitsnachweis der Polizei Inspektion Weissenbach

Im Jahr 2009 wurden u.a. von der Polizei Weissenbach folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- 7 Personen wurden für Gerichte in vorläufige Verwahrung genommen
- 19 Haus- und Personendurchsuchungen wurden vorgenommen
- 26 Identitätsfeststellungen wurden an Personen (vorwiegend Ausländer) durchgeführt
- 768 Anzeigen an Verwaltungsbehörden wurden erstattet
- 114 Anzeigen an Gerichte bzw. Staatsanwaltschaften
- 77 Verkehrsunfälle mit Personen- bzw. Sachschaden wurden bearbeitet
- 259 sonstige schriftliche Erledigungen für Gerichte und Verwaltungsbehörden
- 269 Organstrafverfügungen zu einem Gesamtbetrag von Euro 10.960,- wurden erlassen
- 8 Fahrzeuglenker wurden wegen Trunkenheit am Steuer angezeigt; davon wurden
- 7 Fahrzeuglenker der Führerschein vorläufig entzogen

weitere wurde bei:

- 22 Alarmfahndungen mitgewirkt und
- 14 Personen über Auftrag der Behörde festgenommen und abgeschoben.

Der Inspektionskommandant:  
Schildbeck, AbtInsp

## Volksbildungswerk Neuhaus

Am Samstag, den 10. April 2010 fand die Generalversammlung des VBW statt.

Auch beim VBW wurde neu gewählt. Das Ergebnis der Neuwahlen:

Obmann: Friedrich Müllauer  
 Stellvertreter : Roman Perner  
 Kassier: Andreas Perner  
 Stellvertreter: Harald Schmid  
 Schriftführer: Ing. Otto Hruza  
 Stellvertreter: Karl Perner  
 Zeugwart: Roland Perner  
 Stellvertreter: Manuel Schädel und Philipp Perner  
 Öffentlichkeitsarbeit: Roman Koumar  
 Maskenverantwortlicher: Armin Müllauer

Bgm. Miedl bedankte sich namens der Marktgemeinde Weissenbach bei Herrn Karl Perner als Obmann und bei Herrn Harald Schmid als Obmannstellvertreter für Ihr Engagement für den Verein.

Der Bürgermeister wünschte dem neugewählten Obmann mit seinem Team alles Gute und viel Freude bei der Tätigkeit.

Der neugewählte Obmann, Herr Friedrich Müllauer bedankte sich bei seinem Vorgänger Herrn Karl Perner jun. für die großartigen Leistungen und den enormen persönlichen Einsatz über einen sehr langen Zeitraum.

**Faschingsimpressionen aus dem Gemeindegebiet**



**Fasching in Weissenbach am Faschingdienstag**



**Fasching**



**Kindermaskenball des VBW**

**Geburten**



<b>Egzo na Krasniqi</b>	3. November 2009	Neuhaus
<b>Tristan Klaus Bermann</b>	15. November 2009	Gadenweith
<b>Tina Maria Hellmig</b>	15. Jänner 2010	Neuhaus
<b>André Cabucos</b>	8. März 2010	Weissenbach
<b>Valentina Zekiri</b>	22. März 2010	Weissenbach

**Sterbefälle**



<b>Wolfgang Patsch</b>	18. Dezember 2009	Weissenbach
<b>Dr. Norbert Jiraschek</b>	16. Jänner 2010	Weissenbach
<b>Leopold Hirschhofer</b>	10. Februar 2010	Schwarzensee
<b>Margarete Trpisovsky</b>	14. Februar 2010	Weissenbach
<b>Margarethe Hirschhofer</b>	10. April 2010	Schwarzensee

**Die Marktgemeinde Weissenbach fühlt mit allen, die den Verstorbenen nahestanden**

**Wir gratulieren!**

28. Jänner	<b>Alfred Eitzenberger</b>	Weissenbach	80. Geburtstag
31. Jänner	<b>Hedwig Loitsch</b>	Weissenbach	90. Geburtstag
7. Februar	<b>Helene Hauer</b>	Weissenbach	85. Geburtstag
12. Februar	<b>Herbert Schranz</b>	Weissenbach	85. Geburtstag
26. Februar	<b>Ferdinand Mayer</b>	Neuhaus	80. Geburtstag
29. Februar	<b>Elisabeth u. Hubert Bilek</b>	Weissenbach	Goldene Hochzeit
2. März	<b>Dr. Hildegard Jünger</b>	Weissenbach	85. Geburtstag
5. März	<b>Berta u. Hugo Bohusch</b>	Neuhaus	Goldene Hochzeit
12. März	<b>Helene Lackenbauer</b>	Weissenbach	80. Geburtstag
20. März	<b>Ludwig Mauk</b>	Neuhaus	85. Geburtstag
20. März	<b>Elfriede Reischer</b>	Weissenbach	80. Geburtstag
25. März	<b>Aloisia Pechacker</b>	Neuhaus	80. Geburtstag



**Ehrung Frau Loitsch**

*Frau Henhappel bedankt sich im Namen ihrer Mutter nochmals für die von Herrn Bürgermeister Johann Miedl und GV. Ing. Robert Fodroczi übermittelten Glückwünsche, Blumen und Geschenke der Gemeinde Weissenbach zum „90er“, herzlichst.*

**Bevölkerungsbewegung**

## Universitäre Lehrpraxis in unserer Gemeinde

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten!

Heute wende ich mich in eigener Sache an Sie. Durch die Reform des Medizinstudiums vor einigen Jahren findet ein Teil der Ausbildung zum Arzt (endlich) auch im niedergelassenen Bereich statt. Dazu hat die Medizinische Universität Wien gemeinsam mit der Ärzteschaft einige Lehrpraxen gegründet. Auch meine Ordination und ich erfüllen die doch relativ hohen Anforderungen der Universität.

Es ist unmöglich, die Medizin ohne praktische Ausbildung zu lehren. Da über 90% der Patienten mit ihrem Leiden das Krankenhaus nie sehen, kann nur beim niedergelassenen Arzt das nötige praktische Wissen vermittelt werden. Im universitären Jargon spricht man hier von Primärversorgung.

Was ist nun ein Famulant. Ein kurzer Rückblick in die Geschichte hilft mir bei der Erklärung. Ursprünglich war der Famulus (lateinisch für Gehilfe), das Mädchen für alles bei den oft wandernden Ärzten. Seine Aufgabe war, kleine Hilfsdienste zu verrichten, Quartier zu besorgen, die Patienten zu werben und vieles mehr. Lohn gab es für diese Tätigkeit selten, dafür durfte er etwas viel Wichtigeres, nämlich dem Meister zuschauen und von ihm lernen! Genau dies ist auch heute das Ziel der Famulatur: Durchs Zuschauen lernen. Natürlich wird sich die Ausbildung nicht aufs Zuschauen beschränken. Einfache Handgriffe wie Blutdruckmessen, Erhebung der Krankengeschichte, intramuskuläre Spritzen vorbereiten und verabreichen und vieles mehr sollen gelehrt werden. Dies alles findet natürlich nur unter strenger Aufsicht und nur mit Einwilligung des Patienten statt.

Gerade die Einwilligung ist ein ganz wichtiger Faktor. In der Medizin gehört Vertrauen und Diskretion zu den wesentlichsten Punkten, handelt es sich doch bei vielen Krankheiten um solche, die das Innerste des Patienten berühren. Wir werden daher bei der Anmeldung jeden unserer Patienten fragen, ob es erlaubt ist, dass die Famulantin (ich habe derzeit nur Anmeldungen von Studentinnen) bei der Untersuchung oder Therapie wie Verbandwechsel, Infusionsverabreichung und vielem mehr dabei sein darf. Dem Wunsch des Patienten wird selbstverständlich ohne Diskussion entsprochen.

Ich möchte aber trotzdem um Verständnis für die Studentinnen werben. Die Famulanten unterliegen der gleichen ärztlichen Verschwiegenheit wie der Arzt und das medizinische Personal. Zusätzlich sind die Famuli werdende Ärzte, die einen großen Teil des Studiums schon hinter sich haben und zumindest in der Theorie vieles bereits kennen und wissen. Es ist ziemlich wahrscheinlich, dass Sie die Studierenden nur wenige Jahre später als Arzt in einem der nahen Krankenhäuser treffen. Sollten Sie also trotzdem Bedenken haben, sprechen Sie diese ruhig aus, ihre Bedenken werden selbstverständlich akzeptiert.

Ich möchte noch an dieser Stelle ein Plädoyer für die Famulatur aussprechen. Die Medizin ist (noch) keine exakte Wissenschaft, zu sehr beeinflusst das noch fast unerforschte Gehirn, die noch unbekanntere Seele und die Umwelt, sozial wie stofflich den Menschen und die Krankheiten. Viele Diagnosen in der Medizin werden einzig und allein durch Erfahrung gestellt. Gerade diese Erfahrung kann nicht aus Büchern gelernt werden, sie kann im persönlichen Dialog allerdings weitervermittelt werden. Ich persönlich habe in meinem Studium freiwillig die geforderte Zeit der Famulatur um

das Mehrfache übertroffen und bin dankbar für jede Stunde, die ich beim Patienten verbringen und jede Erfahrung, die ich dabei machen durfte. Dies ist auch für mich ein großer Beweggrund, die unbezahlte Mehrarbeit auf mich zu nehmen und nämlich einen kleinen Teil davon zurückgeben zu können.

Letztendlich ist es zusätzlich sowohl für mich als auch für Sie ein schönes Gefühl, in einer Praxis zu arbeiten und behandelt zu werden, der von der höchsten medizinischen Autorität, nämlich der Universität bescheinigt wurde, fortbildungs- und ausstattungs-mäßig am neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft zu sein, was Grundvoraussetzung für die Anerkennung als universitäre Lehrpraxis ist.

Ich freue mich jedenfalls genauso wie meine zukünftigen Famulanten bereits auf den Sommer, wo das Projekt starten wird. Ich sehe durchaus auch große positive Effekte für Sie und auch für mich. Es gibt kein Lehren, ohne dass der Lehrende auch lernt. Der automatische Erfahrungsaustausch zwischen mir und den Studierenden wird mir den modernsten Stand der medizinischen Wissenschaft, der heute an der Universität gelehrt wird, in der Praxis erschließen.

Ich wünsche allen meinen Mitbürgern noch einen schönen Frühling und Sommerbeginn und vor allem Gesundheit.

Ihr Hausarzt

Max Wudy

P.S.: Zeckenimpfung nicht vergessen! Im Vorjahr gab es österreichweit über achtzig vermeidbare schwere Erkrankungen - leider ist die Tendenz seit einigen Jahren wieder steigend! Auffrischung ist bis zum sechzigsten Lebensjahr alle 5 Jahre, darüber alle drei Jahre nötig!

Amt der NÖ Landesregierung

## **Merkblatt über die Schutzimpfung gegen die Frühsommer-Meningoenzephalitis (Zeckenkrankheit)**

Die Zeckenkrankheit ist eine gefährliche Infektionskrankheit der Gehirnhäute, die zumeist in zwei Phasen verläuft: die erste Phase beginnt etwa 7 Tage nach einem infektiösen Zeckenbefall in der Art einer Grippe. Nach dem Abfiebern kann es damit sein Bewenden haben. Es kann aber sein, dass der Erkrankte anschließend durch einige Tage fast beschwerdefrei ist und dann die zweite Phase, hochfieberhaft, mit den Anzeichen einer Entzündung des Gehirns und seiner Hülle einsetzt. Die Genesung erfolgt sehr langsam. Tritt eine Lähmung auf, ist dauernde Invalidität zu befürchten.

Der einzige sichere Schutz gegen diese gefährliche Krankheit ist die aktive Zeckenschutzimpfung!

Seit dem Jahr 1980 wird Zeckenschutzimpfung in Niederöster-

reich erfolgreich durchgeführt.

### **Achtung**

Die Schutzimpfung gegen die FSME besteht aus 3 Teilimpfungen:

Nach der ersten Teilimpfung hat die zweite etwa 1 Monat und die dritte innerhalb von 5-12 Monaten nach der vorangegangenen Impfung zu erfolgen.

Die erste Auffrischung ist nach drei Jahren erforderlich.

Dies gilt nur für Impfungen bis zum 60. Lebensjahr

Ältere Personen sind im 3-Jahres-Intervall aufzufrischen

### **Altersgrenzen**

Der für die NÖ Zeckenschutzimpfaktion 2010 empfohlene FSME-Adsorbatimpfstoff steht in zwei Dosierungen zur Verfügung: Junior- und Erwachsenen-Dosis.

Der öffentliche Gesundheitsdienst des Landes setzt seine Schutzimpfung gegen die Zeckenkrankheit mit der Kampagne 2010 fort. Der empfohlene Zeitraum für die Impfaktion 2010 wird mit Mit-

te Februar bis Ende Juni 2010 festgelegt.

Der Preis pro Teilimpfung beträgt für Kinder Euro 21,50 und für Erwachsene Euro 26,00

Aufgrund der Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 22. 3. 1983. BGBl.Nr. 217/1983, erhalten Personen, die gesetzlich Krankenversichert oder als Angehörige anspruchsberechtigt sind und denen die Kosten nicht vom zuständigen Unfallversicherungsträger (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Sozialversicherung der Bauern) im Rahmen der Unfallverhütung ersetzt werden, vom zuständigen Krankenversicherungsträger einen Kostenzuschuss pro Impfung. Personen, die keiner gesetzlichen Krankenversicherung unterliegen, erhalten diesen Zuschuss von dem nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz zuständigen Krankenversicherungsträger. Der Kostenzuschuss kann aufgrund der Impfbestätigung unmittelbar im Anschluss an jede Teilimpfung beim zuständigen Krankenversicherungsträger beantragt werden.

**Vorsorgen ist der beste Schutz! Zeckenschutzimpfung - JETZT!**

### **Wohnung**

#### **2565 Neuhaus, Weissenbacherstraße 1/7/E**

Geförderte Genossenschaftswohnung mit Eigentumsoption, 2565 Neuhaus, Weissenbacherstraße 1.

Bezugsfertige 4-Zimmer-Wohnung im EG mit Terrasse von ca. 16,26 m<sup>2</sup>, Nutzfläche ca. 116,60 m<sup>2</sup> und einer Gartenfläche ca. 385 m<sup>2</sup>.

Finanzierungsbeitrag ca. EUR 26.600,00  
Miete ca. EUR 693,00 (inkl. Betriebskosten)

Autoabstellplatz (im Freien) ist möglich.  
Fr. Petra Seiler, Tel: 01/866 95-413, [p.seiler@wiensued.at](mailto:p.seiler@wiensued.at)

### **Wohnung zu vermieten: Neuhaus**

Dietrichsteingasse

90 m<sup>2</sup>, generalsaniert

Infos unter:

0676/66 55 693,

Hr. Christian Herzog

**Zeckenimpfung / Inserate**



**Raiffeisenkasse  
Oberes Triestingtal**



Weissenbach-Altenmarkt-Kaumberg

## Förderungen – jetzt!

Nützen Sie die Chance! Wir helfen Ihnen dabei!

### Haussanierung, Um- und Zubau mit Gewinn!

z.B.: Sanierungsdarlehen	€	10.000,--
Rückzahlung	- €	8.600,--
<b>Ihr Gewinn</b>	€	<b>1.400,--</b>

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Rückzahlung weniger als Darlehen
- Sie lassen Ihr Geld am Sparguth und bekommen weiterhin Zinsen
- Steuerlich absetzbar

Die Nutzung der Förderung ist auf jeden Fall

**ein Gewinn für Sie**

selbst wenn sie genug Geld zur Verfügung haben.

Gefördert wird z.B.:

- Erneuerung von Fenstern, Dach, Fassade
- Errichtung oder Umgestaltung von Zentralheizungen, Wasserleitungen, elektrische Leitungen, Sanitäranlagen
- Erhöhung des Schall- und Wärmeschutzes
- Maßnahmen zur Verminderung des Energieverlustes, Energieverbrauches oder zur Erhöhung des Feuchtigkeitsschutzes
- ...

**Wichtig: Die Förderung muss unbedingt vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen beantragt werden!**

Kommen Sie einfach zu einem unverbindlichen **Informationsgespräch** zu uns in die Raiffeisenkasse!

Information und Terminvereinbarung unter Tel. 02674/87320

Herzlich Willkommen bei **M&M Hairstyling**,  
ihrem Salon, für modegerechte Frisuren und  
konkurrenzloses Ambiente.

**M & M Hairstyling** kann auf eine langjährige  
Erfahrung im Bereich modischer Frisuren  
zurückblicken. Durch regelmäßige  
Salonschulungen und Seminare sind unsere  
Mitarbeiterinnen auf gleich hohem Niveau,  
welches sie auch souverän umzusetzen wissen.

Entspannen sie sich bei einer frischen Tasse  
Kaffee währenddessen wir ihre  
Stylingvorstellungen realisieren.

**Auf ihr Kommen freuen sich:**

**Manuela - die Meisterhafte**

**Eva - die Erstklassige**

**Marie - die Exzellente**

**Maria - die Kreative**

[www.sparkasse.at/pottenstein](http://www.sparkasse.at/pottenstein)

**Kassenobligation** der  
Sparkasse Pottenstein N.Ö.  
2010-2014/1

**3,00 %**  
p.a.

Wir sind immer in Ihrer Nähe!

Wir kennen die Eigenheiten unserer  
Region, die Bedürfnisse ihrer Menschen  
und ihrer Wirtschaftsbetriebe. Nutzen  
Sie diese Nähe.

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**SPARKASSE** 

Pottenstein N.Ö. **3 x im Triestingtal**  
POTTENSTEIN-BERNDORF-HIRTENBERG

**STANGL**  
BÄCKEREI &  
KAFFEEKONDITIONEIREI

2564 Weissenbach  
Tel.: 0 26 74 / 87 2 61



Fil: Berndorf  
Grillenbergl  
Tribuswinkel  
Piesting

**FRISURENSTUDIO FARB & SCHNITT**

**Pottenstein**  
Auweg 2  
Mo bis Sa 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup>  
Di bis Fr 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>  
Tel. 02672/81770

**Berndorf**  
Leobersdorferstrasse 8  
Di bis Sa 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup>  
Di bis Fr 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>  
Tel. 02672/81331

Termine über Mittag und  
Mobilservice gerne nach Vereinbarung



Wir veranstalten am Freitag, 28.5. und am Freitag, 25.6.  
jeweils von 18<sup>30</sup> bis 21<sup>00</sup> im Studio Pottenstein einen

**Style & Talk Abend**

Neue Styling-Techniken und Frisuren-Varianten werden  
in Wohnzimmeratmosphäre erarbeitet

Modelle erhalten 50% Rabatt - Anmeldung bitte unter 02672/81770

Bekannte und Freunde der Modelle die zum Tratsch mitkommen  
sind herzlich willkommen und erhalten ein Gratis-Pflegepaket



**Auf Ihren Besuch freuen sich Manuela und ihr Team -  
wir beraten und bedienen Sie gerne,  
um Terminvereinbarung wird gebeten**

[www.farbandschnitt.at](http://www.farbandschnitt.at) e-mail: [manuela@farbandschnitt.at](mailto:manuela@farbandschnitt.at)

Inserate



Tel. 02674/87403  
Mobil: 0664/3509307  
E-Mail: office@maler-lechner.at  
Internet: www.maler-lechner.at

2564 Weissenbach, Cornidesstr. 2/3/3

# *EP: Elektro Rapold* GmbH

Hauptstraße 31, 2565 Weissenbach

Tel.: 02674 / 87373 Fax: 02674 / 89204

*Elektroinstallation*

*Blitzschutz*

*Fachwerkstätte*

*PC / Multimedia*

*TV*

*HiFi*

*Video*

*Telekom*

**Inserate**



TEL. 02256/81572-17  
WWW.SCHARLER.COM





## HÜTTENBUMMEL

Handel mit Waren aller Art

**Petra Brunner**

**Gadenweith 3**

**2565 Neuhaus**

**0676/6360071**

### NEUE WARE für ER, SIE UND ES

Vom Alabaster bis zum Zeitmesser

Geschenke für jeden Anlass

Neu - Markenartikeln

Öffnungszeiten:

**jede zweite (gerade) Woche**

**Do – Sa von 10,00-19,00**

**So von 10,00-17,00**

## Kriessl Fahrzeugbau GmbH & CO KG

Gegründet 1872

**Fahrzeugbau-Karosseriebau-Maschinenhandel-  
Import-Export-Ersatzteile**



UNSER BETRIEB FERTIGT SPEZIELL FÜR IHREN EINGANG  
ODER IHRE EINFAHRT - TOR - KELLERFENSTER USW.  
HOCHWASSERSCHUTZWÄNDE FÜR JEDES X-BELIEBIGE MASS,  
SOLLTEN SIE BEDARF AN EINEM HOCHWASSERSCHUTZ HABEN  
LEGEN WIR IHNEN GERNE UNVERBINDLICH EIN ANBOT!

RUFEN SIE UNS AN - GENAUERE INFORMATIONEN KÖNNEN SIE  
AUCH IM INTERNET UNTER [office@kriessl.com](mailto:office@kriessl.com) MIT FOTOS  
ENTNEHMEN!

2564 Weissenbach/Tr.  
Hainfelder Straße 106

Tel.: ++43 (2674) 87 200-0  
Fax: ++43 (2674) 87 200-6



**ING. JOSEF KRENN** Ges. m. b. H.  
A-2564 WEISSENBACH, Edlastraße 6

GAS  
WASSER  
HEIZUNG  
LÜFTUNG

Tel. 02674/87372  
Fax 02674/87372-90

[www.installationen-krenn.at](http://www.installationen-krenn.at)

**Nutzen Sie die nachstehenden Landesförderungen !**

- Pelletsheizungen
- Hackschnitzelheizungen
- Stückholzkessel mit Pufferspeicher
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Wohnraumlüftungen

**Weitere Leistungen:**

- Wochenend – Notfalldienst
- Service und Abgasmessungen
- Lüftungsanlagen
- Rasche Baustellenabwicklung
- EVN Gas – Sicherheitscheck

Seit **25** Jahren

**Ihr verlässlicher Partner !**

**Inserate**



Planung , Bauleitung , Ausführung  
Rohbau – Verputz – Fassade – Keller  
Fliessestrich – Trockenausbau  
Aussenanlagen – Sanierungen  
Baumanagement

**MÜLLER & PARTNER**

**BAUGESELLSCHAFT m.b.H.**

**[www.muellerbaupartner.at](http://www.muellerbaupartner.at)**

2564 Weissenbach, Hainfelderstrasse 32, tel: 02674/87287, fax: 89206  
mobil: 0664 / 210 33 00

**QUALITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT - BAUEN SIE AUF UNS !**

	<b>Veranstaltung</b>	<b>Ort</b>	<b>Veranstalter</b>
30. April 19:00 Uhr	<b>Fackelwanderung</b>	Peilsteinhütte	SPÖ
01. Mai 18:30 Uhr	<b>Mai Andacht</b>	Kriegerdenkmal NH	Pfarre Neuhaus
02. Mai 9-16 Uhr	<b>Sport u. Gesundheitstag</b>	HS Weissenbach	Gesunde Gem. Weissenb.
04. Mai 15:00 Uhr	<b>Heim-Nachmittag</b>	Vereinsheim	Pensionistenverband
05. Mai 15:00 Uhr	<b>Burgtratsch</b>	Burg	Pfarre Neuhaus
12. Mai 16:30 Uhr	<b>Kinderkreis</b>	Burg	Pfarre Neuhaus
13. Mai 19:00 Uhr	<b>Feldmesse und Bittandacht</b>	Edla Reischer	Pfarre Weissenbach
14. Mai 16:00 Uhr	<b>Hobbyturnier</b>	Sportplatz	SCW
15. Mai 15:00 Uhr	<b>Eröffnung Sonderausstellung</b>	Heimatmuseum	Triestingtaler Heimatmuseum
16. Mai 10:30 Uhr	<b>Messe mit Fahrzeugsegnung und Frühschoppen</b>	Festplatz	FF Weissenbach
16. Mai 11:00 Uhr	<b>Patrozinium und Agape</b>	Burg	Pfarre Neuhaus
18. Mai	<b>Muttertagsfahrt</b>	Großreifling/OÖ	Pensionistenverband
21. Mai 19:30 Uhr	<b>Konzert mit Voice Garden</b>	Burg (Rosengarten)	Pfarre Neuhaus
22. - 25. Mai	<b>Zeltlager</b>	Pirkdorfer See	Naturfreunde
24. Mai	<b>Fußwallfahrt</b>	Mariahilfberg	Pfarre Weissenbach
25. Mai	<b>Ministrantenfest</b>	Ödlitz	
28. Mai 20:00 Uhr	<b>Lange Nacht der Kirchen</b>	Burg	Pfarre Neuhaus
30. Mai 10:00 Uhr	<b>Erstkommunion Weissenbach</b>	Kirche WB	Pfarren Neuhaus und Weissenbach
30. Mai 11:00 Uhr	<b>Erstkommunion Neuhaus</b>	Neuhaus	
30. Mai 16:00 Uhr	<b>Segen und Jause</b>	Burg	
01. Jun. 15:00 Uhr	<b>Heim-Nachmittag</b>	Vereinsheim	Pensionistenverband
02. Jun. 16:00 Uhr	<b>Burgtratsch</b>	Burg	Pfarre Neuhaus
02. Jun. 21:00 Uhr	<b>Sportlerfest</b>	Festplatz	SCW
06. Jun. 10:00 Uhr	<b>Umgang</b>	Weissenbach	Pfarre Weissenbach
09. Jun. 16:30 Uhr	<b>Kinderkreis</b>	Burg	Pfarre Neuhaus
11. Jun. 19:00 Uhr	<b>Patrozinium</b>	Weissenbach	Pfarre Weissenbach
12. - 13. Jun.	<b>Kirtag u. Playbackshow</b>	Teichgelände	FF Neuhaus
12. Jun. 8:45-10:30	<b>Umgang</b>	Teichgelände	Pfarre Neuhaus
18. Jun. 20:00 Uhr	<b>Sonnwendfeuer</b>	Reischer Stadl	Pfarre Weissenbach
19. - 20. Jun. 09:00	<b>3. Andi Kiefer Jugendgedenktturnier</b>	Sportplatz	SCW
20. - 25. Jun.	<b>Wochenfahrt</b>	Fügen/Tirol	Pensionistenverband
25. Jun. 19:00 Uhr	<b>Liachterlschwimmen</b>	Haidl	SPÖ
26. Jun. 19:30 Uhr	<b>Musical GREASE</b>	Turnsaal HS	HS+MHS Weissenbach
27. Jun. 10:00 Uhr	<b>Bergmesse</b>	Peilsteinhütte	Naturfreunde
27. Jun. 17:00 Uhr	<b>Musical GREASE</b>	Turnsaal HS	HS+MHS Weissenbach
03. Jul. 18:00 Uhr	<b>G'wölbfest</b>	Burg	Pfarre Neuhaus
06. Jul. 15:00 Uhr	<b>Heim-Nachmittag</b>	Vereinsheim	Pensionistenverband
07. Jul. 15:00 Uhr	<b>Burgtratsch</b>	Burg	Pfarre Neuhaus
16. Jul. 19:30 Uhr	<b>Konzert mit Voskresenije / St. Petersburg</b>	Pfarrkirche WB	Pfarre Weissenbach
25. Jul. 08:45 Uhr	<b>Messe und Fahrzeugsegnung</b>	Kirche u. Burg	Pfarre Neuhaus
30. Jul. 22:00 Uhr	<b>Rock am Teich</b>	Teichgelände	VBW
31. Jul. 20:00 Uhr	<b>Teichfest</b>	Teichgelände	FF Neuhaus

<b>Termine - Behörden - Beratungen</b>	
<b>Amtsstunden im Gemeindeamt Weissenbach</b> Tel. 02674 / 872 58	Montag und Dienstag von 8.00 bis 15.00 Uhr Mittwoch von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag kein Parteienverkehr!
<b>Sprechstunde des Bürgermeisters</b>	<b>Gemeindeamt Weissenbach:</b> Mittwoch von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr <b>Neuhaus Florianihaus:</b> jeden 1. Montag im Monat von 16.00 Uhr - 17.00 Uhr
<b>Müllübernahmestelle am Bauhof</b>	jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr
<b>Bezirkshauptmannschaft Baden</b> Tel. 02252 / 9025 <b>Bürgerbüro</b>	Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Dienstag zusätzlich von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
<b>Außenstellen der BH-Baden</b>	<b>Gemeindeamt Berndorf:</b> (Tel. 02672 / 822 53) jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr <b>Gemeindeamt Pottenstein:</b> (Tel. 02672 / 824 24) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat zu den selben Zeiten
<b>Finanzamt Baden</b> Tel. 02252 / 483 50	Montag - Donnerstag: 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr Freitag: 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>NÖ. Gebietskrankenkasse</b> <b>Bezirksstelle Baden</b> Tel. 05 0899 - 6100	Montag - Donnerstag: 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr Freitag: 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>Amt der NÖ. Landesregierung</b> Tel. 02742 / 9005	jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr WBF Journaledienst zusätzlich von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
<b>Gebietsbauamt Wr. Neustadt</b> Tel. 02622 / 278 56	jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>Bezirksgericht Baden</b> Tel. 02252 / 865 00	kostenlose Rechtsberatung und Antragsstellung: jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Parteienverkehr: Mo, Mi, Do, Fr von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
<b>Bezirksgericht Pottenstein</b> Tel. 02672 / 824 39	Amtstag mit kostenloser Rechtsberatung: Dienstag von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
<b>Kostenlose Rechtsberatung des Notariats Pottenstein</b> (Mag. Michael Platzer)	Jeden 1. Montag im Monat um 10.00 Uhr (tel. Voranmeldung) im kleinen Sitzungssaal des Gemeindeamtes Weissenbach
<b>Bauverhandlungstermine 2010</b>	Montag, 03. Mai Montag, 07. Juni Montag, 05 Juli Montag, 30. August Montag, 13. September Montag, 11. Oktober Montag, 08. November Montag, 13. Dezember

## Zahnärztenotdienst

01. - 02. 05. 2010	<b>Dr. Brigitte Raimann</b>	<b>Alland</b> Hauptstraße 498/1/4	02258 / 2150
08. - 09. 05. 2010	<b>Dr. Andreas Jäger</b>	<b>Perchtoldsdorf</b> Dr. Natzler Gasse 8	01 / 865 91 42
13. 05. 2010	<b>Dr. Georg Pohl</b>	<b>Guntramsdorf</b> Hauptstraße 57/A/1	02236 / 522 92
15. - 16. 05. 2010	<b>DDr. Julia Becker</b>	<b>Mödling</b> Neudorferstraße 60-62	02236 / 223 02
22. - 24. 05. 2010	<b>Dr. Lilly Krebs</b>	<b>Tribuswinkel</b> Josefsthalstraße 8	02252 / 498 19
29. - 30. 05. 2010	<b>Dr. Gerhard Heinrich</b>	<b>Traiskirchen</b> Ferschnerstraße 10	02252 / 523 04
	<b>Dr. Wolfgang Schlanitz</b>	<b>Wiener Neustadt</b> Bahngasse 41	02622 / 277 11
03. 06. 2010	<b>DDr. Elisabeth Vormwald</b>	<b>Baden</b> Grabnergasse 12/6	02252 / 486 29
05. - 06. 06. 2010	<b>Dr. Franz Birnbauer</b>	<b>Wiener Neustadt</b> Hauptplatz 16/1/4	02622 / 226 21
12. - 13. 06. 2010	<b>Dr. Michael Daghofer</b>	<b>Wiener Neustadt</b> Everspergiring 4	02622 / 221 96
19. - 20. 06. 2010	<b>Dr. Karin Dosti</b>	<b>Pottendorf</b> Marktplatz 5	02623 / 738 53
26. - 27. 06. 2010	<b>Dr. Edeltraud Bauer-Zacek</b>	<b>Sankt Pölten</b> Rathausplatz 17	02742 / 352 626
	<b>Dr. Gabriela Dobernig</b>	<b>Neunkirchen</b> Triester Straße 47	02635 / 622 57
03. - 04. 07. 2010	<b>Dr. Felicia Burger</b>	<b>Hirtenberg</b> Badgasse 1	02256 / 626 70

Die Öffnungszeiten sind jeweils von 9:00 bis 14:00 Uhr. Unter der Ärztenotrufnummer 141 oder im Internet unter [www.no.e.zahnaerztekammer.at](http://www.no.e.zahnaerztekammer.at) bekommt man ebenfalls Auskunft darüber, welcher Zahnarzt in ihrer Nähe Dienst hat. Bei akuten Beschwerden wochentags, gibt es die Möglichkeit am Abend von 18:00 bis 22:00 das Zahnambulatorium der NÖ Gebietskrankenkasse in St. Pölten aufzusuchen

## Apothekennotdienst

26. 4. - 02. 5.	Apothek <b>Pottenstein</b> , Hainfelder Straße 5, 02672 / 824 26
3. 5. - 09. 5.	Apothek <b>Leobersdorf</b> Südbahnstraße 7, 02256 / 623 59
10. 5. - 16. 5.	Apothek <b>Berndorf</b> , Hainfelder Straße 14, 02672 / 822 24
17. 5. - 23. 5.	Apothek <b>Enzesfeld</b> , Hainfelder Straße 5, 02256 / 812 42
24. 5. - 30. 5.	Apothek <b>Kottingbrunn</b> , Wr. Neustädterstraße 20, 02256 / 623 59
31. 5. - 06. 6.	Apothek <b>Pottenstein</b> , Hainfelder Straße 5, 02672 / 824 26
7. 6. - 13. 6.	Apothek <b>Leobersdorf</b> Südbahnstraße 7, 02256 / 623 59
14. 6. - 20. 6.	Apothek <b>Berndorf</b> , Hainfelder Straße 14, 02672 / 822 24
21. 6. - 27. 6.	Apothek <b>Enzesfeld</b> , Hainfelder Straße 5, 02256 / 812 42
28. 6. - 04. 7.	Apothek <b>Kottingbrunn</b> , Wr. Neustädterstraße 20, 02256 / 623 59

Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienst

der Sonntagsdienst beginnt am Samstag 12:00 mittags und endet Montag 8:00 früh

**Zusätzlich:** Bei Wochenend/Feiertagsdienst von Dr. Egger in Pottenstein hat abwechselnd die Apotheke Berndorf oder Pottenstein Bereitschaftsdienst

# Ärztenotdienst

Datum	Diensthabender Arzt	Ort	Telefon
1./2. Mai	Dr. Max <b>WUDY</b>	Weissenbach	02674 / 861 30
8./9. Mai	Dr. Friedrich <b>IPOLT</b>	Altenmarkt	02673 / 2384
13. Mai	Dr. Max <b>WUDY</b>	Weissenbach	02674 / 861 30
15./16. Mai	Dr. Clemens <b>HLOCH</b>	Kaumberg	02765 / 608
22./23./24. Mai	Dr. Peter <b>EGGER</b>	Pottenstein	02672 / 853 03
29./30. Mai	Dr. Friedrich <b>IPOLT</b>	Altenmarkt	02673 / 2384
3. Juni	Dr. Friedrich <b>IPOLT</b>	Altenmarkt	02673 / 2384
5./6. Juni	Dr. Clemens <b>HLOCH</b>	Kaumberg	02765 / 608
12./13. Juni	Dr. Max <b>WUDY</b>	Weissenbach	02674 / 861 30
19./20. Juni	Dr. Peter <b>EGGER</b>	Pottenstein	02672 / 853 03
26./27. Juni	Dr. Friedrich <b>IPOLT</b>	Altenmarkt	02673 / 2384
3./4. Juli	Dr. Max <b>WUDY</b>	Weissenbach	02674 / 861 30

Der Wochenenddienst beginnt jeweils am Samstag um 7.00 Uhr früh und endet am Montag um 7.00 Uhr früh.

Der Feiertagsdienst beginnt um 20.00 Uhr des Vortages und endet um 7.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Über den Einheitskurzruf 141 (ohne Vorwahl) können sie jederzeit erfahren, welcher Arzt am betreffenden Wochenende Dienst hat.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber,  
Verleger und für den  
Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde  
Weissenbach/Tr.  
Kirchenplatz 1  
2564 Weissenbach  
Tel.: 02674/ 87 258  
e-mail: [gemeinde@weissenbach-triesting.at](mailto:gemeinde@weissenbach-triesting.at)

Druck:  
VCS Electronic Print  
2560 Berndorf

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der  
„Gemeindestube“ ist Freitag, der 4. Juni 2010